

18.04.2024

Kleine Anfrage 3716

des Abgeordneten Gordan Dudas SPD

Stau-Land NRW: Welche Konzepte haben die zuständigen Ministerien?

In einer aktuellen Meldung¹ berichtet der WDR über Probleme bei der Ausweisung von Ausweichstrecken. Darin wird auf Aussagen der Polizei verwiesen, die richtigerweise auf die Engpässe infolge der Brückensperrungen verweist. Im konkreten Fall hatte ein Unfall einen Stau ausgelöst, der nicht durch die Ausweisung von Ausweichmöglichkeiten abgemildert werden konnte, da auf den entsprechenden Strecken LKWs aufgrund der Brückenprobleme nicht fahren können.

Vor dem Hintergrund von weiter zunehmenden Straßen- und Brückensperrungen und Teilsperungen drohen Wiederholungen vergleichbarer Szenarien an verschiedenen Orten, unabhängig von der jeweiligen Baulastträgerschaft. Die Sperrung von Bundes- oder Landesstraßen bzw. dortigen Brücken kann in vergleichbarer Form ebenfalls dazu führen, dass diese nicht als Ausweichstrecken nutzbar sind.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Konzepte verfolgt die Landesregierung, um auch im Fall kurzfristiger Sperrungen von Straßen die Befahrbarkeit von Umleitungsstrecken sicherzustellen? (Bitte unter Berücksichtigung von Straßen in Baulast des Landes, des Bundes und der Kommunen.)
2. Wie stellt die Landesregierung eine Kommunikation zwischen Polizei und jeweils zuständiger Straßenverwaltung sicher, um im Fall kurzfristiger Sperrungen effektiv reagieren zu können?
3. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die zusätzliche Verkehrsbelastung in vergleichbaren Situationen wie zuletzt auf der Bundesautobahn 2 nicht zu Lasten der Beschäftigten geht? (Bitte unter Berücksichtigung sowohl der Beschäftigten der Polizei als auch der Straßenbaulastträger.)

Gordan Dudas

¹ vgl. <https://www1.wdr.de/nachrichten/nrw-gehen-die-umleitungen-aus100.html>